

WAS BEDEUTET DER NAME "MARTIN"?

Am 07. August 1978, wenige Stunden nach dem wir die letzten Regale in unserer neu bezogenen Kleinwohnung montiert hatten, drängtest du Martin in die Welt. Es war dir wohl anfangs etwas zuviel Licht. Du hattest die Augen meist geschlossen und dachtest vermutlich: „die Welt kriege ich noch früh genug zu sehen“. Sehr bald war etwas in deinem schlafenden Gesicht zu erkennen, Zufriedenheit und ein leichtes Lächeln (oder war es die Einbildung der Eltern). Wie jedes Kind der Welt, solltest du mit einem Namen versehen werden. Namen werden nach sehr unterschiedlichen Gesichtspunkten gesucht: nach Wohlklang, nach Idolen, nach Freunden oder Verwandten. In der katholischen Kirche werden Kinder nach Heiligen benannt. Diese repräsentieren mehr als ein Idol, sie stehen für besondere Charaktere und werden als persönlicher Schutzpatron für das Kind betrachtet. Die Taufe weist dem Kind den Namen zu und nimmt es in die Glaubensgemeinschaft der Kirche auf. Warum wurde dieses Kind also Martin getauft? Martin ist ein Name, der sowohl in Spanisch als auch in Deutsch gleich geschrieben wird. Martin war der Name eines Priesters und Studentenseelsorgers, der leider sehr früh verstarb. Martin Gutl war uns Seelsorger und Freund und hat uns mit seinen Meditationen Gott nahegebracht. Der Heilige Martin war ein Mensch, dessen Leben wahrlich reich an Erfüllung war und dessen Charakter uns sehr zugesagt hat. Wir waren später mit der ganzen Familie an der Wirkungs- und Grabstätte dieses grossen Mannes in Tours. Seine bemerkenswerte Geschichte sei kurz wiedergegeben: der heilige Martin (geb. 316 n.Chr.), war in der lateinischen Kirche der erste, der den Grad der Heiligkeit nicht durch seinen heldenhaften Tod als Märtyrer, sondern durch sein heroisches Leben erreichte. Er wurde gegen seinen Willen mit 15 Jahren zum Militärdienst eingezogen. Noch war Martin nicht getauft; aber in allem verhielt er sich nicht, wie sich sonst Soldaten verhielten: Er war gütig zu seinen Kameraden, wunderbar war seine Nächstenliebe. Seine Geduld und Bescheidenheit überstiegen die der anderen bei weitem. Seine Kameraden verehrten ihn und hielten ihn schon damals mehr für einen Mönch als einen Soldaten.

Bild 01: Martin neugeboren

Bild 02: Freund und Seelsorger Martin Gutl

Bild 03: Heiliger Martin auf gothischem Glasfenster

Bild 04: Grabstätte des Heiligen Martin in Tours

THE MEANING OF THE NAME "MARTIN"

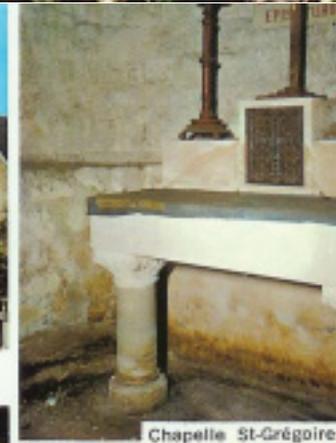
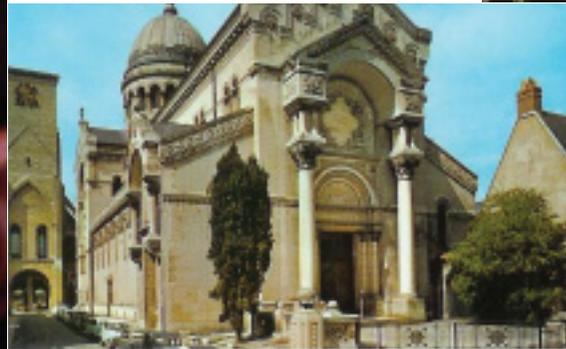
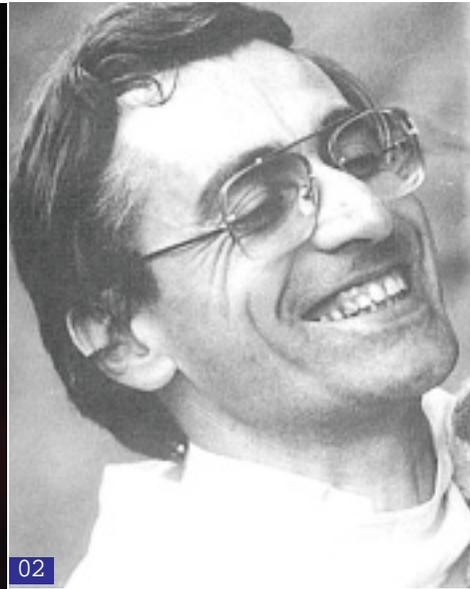
On August 7th a few hours after arranging the selfmade furniture our new small flat Martin rushed to become our first family member. It seemed that at the beginning there was too much light for him. He kept his eyes almost closed obviously thinking „I will see the world early enough“. When you slept there was to recognize contentment in your smiling face (or was it just the imagination of your parents?). Like every child in the world we were looking for a name. Names are usually chosen under various aspects: sound, idols, friends or relatives. Children of catholic christians get the name of a Saint. A Saint represents more than an idol or a hero, he represents in most cases a historical figure with outstanding character and will be seen as a lifelong patron for the child. During the christening ceremony, the child gets his name and becomes a member of the christian community. Why did we choose the name of Martin for you? Martin is a name written equal in German (your father's language) as well as in Spanish (your mother's language). Martin was the name of a priest (Martin Gutl), very close to us who was a very vital and convincing christian with an extraordinary high reflexive and meditative potential. He became a friend of us. And the saint Martin was a fascinating character. Later on we all have been in France (Tours), the site where Saint Martin lived and died. Born at 316 A.C. He was the first person in the latin christian church who was declared as Saint not due to martyrdom but due to his heroic life. At the age of 15 he became roman soldier (unvoluntarily). His behaviour was very different to common soldiers. He was gracious to his comrades, his patience and modesty was exceeding by far those from the others. His comrades idolized him and kept him rather for a monk than a soldier.

Image 01: the newborn Martin

Image 02: Martin Gutl, a friend and pastor of the family

Image 03: depiction of Saint Martin in a gothic glass window

Image 04: sepulchre of Saint Martin in Tours, France



- 78
- 79
- 80
- 81
- 82
- 83
- 84
- 85
- 86
- 87
- 88
- 89
- 90
- 91
- 92
- 93
- 94
- 95
- 96
- 97
- 98
- 99
- 00
- 01
- 02

WAS BEDEUTET DER NAME "MARTIN"?

Denn, obwohl noch nicht getauft, zeigte er ein Verhalten wie ein Christ: Er stand den Kranken bei, unterstützte die Armen, nährte Hungernde, kleidete Nackte. Von seinem Sold behielt er nur das für sich, was er für das tägliche Leben benötigte. Eines Tages, als Martin nichts außer Waffen und dem einfachen Soldatenmantel bei sich trug, begegnete er mitten im Winter, der von so außergewöhnlicher Härte war, dass viele erfroren, am Stadttor von Amiens einem nackten Armen. Dieser flehte die Vorbeigehenden um Erbarmen an. Doch alle liefen an dem Elenden vorüber. Was sollte er tun? Außer seinem Soldatenmantel hatte er ja nichts. Also nahm er sein Schwert und teilte den Mantel mitten entzwei. Den einen Teil gab er dem Armen, in den anderen Teil hüllte er sich wieder selbst. Etliche der Umstehenden begannen zu lachen, denn Martin sah mit dem halben Mantel kümmerlich aus. Viele jedoch, die mehr Einsicht hatten, bedauerten sehr, dass sie nicht selbst geholfen hatten, zumal sie viel wohlhabender als Martin waren und den Armen hätten bekleiden können, ohne sich selbst eine Blöße zu geben.

Wir denken, dass du diesem Heiligen alle Ehre gemacht hat. Die gerechte Behandlung deines Bruders, deiner Freunde und aller Menschen war dir immer ein Anliegen, für du kämpftest und das selbstlose Teilen war für dich eine Selbstverständlichkeit. Du bist, denken wir, den Menschen so begegnet, wie seinerzeit der heilige Martin. Der Tag des heiligen Martin, der 11. November, wird als Lichterfest begangen, wo die Kinder mit Laternen singend durch den dunklen Abend gehen. Am 3. September 1978 wurdest du von Bischof Egon Kapellari (unserem ehemaligen Studenteseelsorger) getauft. Vier Generationen konnten an diesem Familienfest teilnehmen. Möge der heilige Martin dich seinen Schützling im Himmel gut aufnehmen.

Bild 05: der Täufling Martin

Bild 06: die Taufzeremonie (Bischof Kapellari, Mama, Du, Taufpate Christoph, Papa)

Bild 07: Urgrossmutter, Urgrossvater, Taufpatin Elisabeth, Martin, Heidi und Taufpate Christoph

Bild 08: nach der Taufzeremonie wieder friedlich eingeschlafen

THE MEANING OF THE NAME "MARTIN"

He was not yet christianized but behave like: he helped sick and poor persons, gave nutrition to starving people and clothes to those needing it. From his salary he kept only the part absolutely necessary for living. On cold winter day, were he was only equipped with cloak and sword he encountered a poor naked men in front of the towngate of Amiens. This poor man was praying for help but all people neglected him. Saint Martin took his sword, cutted his cloak into two parts, gave one part to the poor freezing man and used the second half to protect himself against the freeze. Some of the persons standing around ridiculed this roman soldier with half a cloak but many of them were ashamed not having helped, despite of having much more possibilities than this soldier.

We are convinced, that you Martin did credit to this Saint. Your extraordinary sense for fairness and justice for your brother and your friends, the generous sharing of your goods with others made you in our view a worthy representative of this name. The evening of November 11th, the feast of Saint Martin, children go singing with lanterns through the dark. September 3rd you were christianized by the bishop Egon Kapellari (a former pastor in our student house). This celebration four generations of our family have been attending. We hope, we believe and we pray that Saint Martin will take care for you there, where you are now.

Image 05: Martin, the candidate for christianation

Image 06: the ceremony (bishop Kapellari, Mom, you, godfather Christoph, daddy)

Image 07: great-grandfather, great-grandmother, godmother Elisabeth, you, mom and godfather Christoph

Image 08: sleeping well after the ceremony



05



06



07



08

- 78
- 79
- 80
- 81
- 82
- 83
- 84
- 85
- 86
- 87
- 88
- 89
- 90
- 91
- 92
- 93
- 94
- 95
- 96
- 97
- 98
- 99
- 00
- 01
- 02